

Ideologische Kommission Weißenfels organisiert Arbeit im Wohngebiet

Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation zur Führung der Wahlbewegung wurden auf einer Kreisleitungssitzung und auf einer Kreisparteiaktivtagung beraten. Hier erhielten alle Grundorganisationen eine einheitliche Orientierung auf der Grundlage der Erklärung des Genossen Walter Ulbricht vor der Volkskammer sowie des Referats des Genossen Albert Norden auf dem 3. Plenum des ZK.

Die Ideologische Kommission der Kreisleitung, die entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 17. Juli 1963 die volle Verantwortung für die Entwicklung der politischen Massenarbeit im Wohngebiet trägt, ließ sich bei der Festlegung der Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Wahlen davon leiten, daß die Erfüllung des vom VI. Parteitag beschlossenen Programms des Sozialismus Sache des ganzen Volkes sein und deshalb eine alle Schichten der Bevölkerung erfassende politisch-ideologische Aufklärungsarbeit organisiert werden muß, um alle einzubeziehen.

Ausgangspunkt:

Differenzierte Analyse der Lage

Die Ideologische Kommission der Kreisleitung analysiert daher in ihren Beratungen ständig die Stimmung der verschiedenen Bevölkerungsschichten, arbeitet die erforderliche Argumentation aus, gibt Hinweisen für die Presse und für die Ausarbeitung von Flugblättern. Hierbei schätzen wir die Wirksamkeit der bisherigen Agitationsarbeit ein und ziehen entsprechende Schlußfolgerungen; wir widmen der raschen Verallgemeinerung neuer Methoden und Formen der Massenarbeit durch die Kreispresse, durch Erfahrungsaustausche und durch Flugblätter besondere Aufmerksamkeit. — Dem zugrunde liegt Material über die Entwicklung der verschiedenen Bevölkerungsschichten wie Jugend, Frauen, Mittelstand u. a., das von der Kreisleitung gebildete zeitweilige Arbeitsgruppen,

denen Mitglieder der Kreisleitung, der Ideologischen Kommission, Mitarbeiter des Staatsapparates, der Kreispresse, der Betriebszeitungen, der Massenorganisationen und Genossen aus den Betrieben angehörten, ausgearbeitet haben.

Heute kommt uns zugute, daß wir ein straffes System der Agitationsarbeit der Partei in den Wohngebieten der Stadt Weißenfels geschaffen haben, in das wir von Anfang an alle Genossen — Genossen aus Betriebsparteiorganisationen und Wohnparteiorganisationen — einbeziehen. Dazu wurde die Stadt in vier Wohngebiete eingeteilt, Stützpunkte der Partei wurden geschaffen und Wohngebietsausschüsse der Nationalen Front, gebildet. Um den Einfluß der Betriebe auf alle Wohngebiete zu sichern — was bisher nicht der Fall war —, mußte die Rolle der Leitbetriebe klargestellt und die Verteilung der Parteikräfte organisiert werden. Den Leitbetrieben kommt bei der Entwicklung der ideologisch-politischen Arbeit und eines regen geistig-kulturellen Lebens in den Wohngebieten große Bedeutung zu. Sie sollen mit ihren Klubs, Häusern, ihren kulturellen Einrichtungen sowie durch die Einbeziehung der Mitglieder der Massenorganisationen helfen.

Arbeitsprogramm der Stützpunkte

Die Stützpunkte der Partei stellen eigene Arbeitsprogramme zur Vorbereitung der Wahl auf und legen Maßnahmen zur Anleitung der Agitatoren fest. Wir betrachten die Anleitung der Agitatoren als eine wichtige Aufgabe. Bisher wurde in Schulungen der Agitatoren in der Regel ein bereits in der Presse dargelegtes Thema behandelt. Das aber reicht heute nicht mehr aus. Frage, die die Genossen bewegten, die sie nicht allein beantworten konnten, wurden kaum erörtert. Das verändern wir. In Zukunft können die Genossen vor den Schulung mündlich oder schriftlich Fragen aufwerfen, die in der gemeinsamen Dis-